

### **Absage des Ingelheimer Weihnachtsmarktes an der Burgkirche**

Der Veranstalter des Weihnachtsmarktes an der Burgkirche – der Ingelheimer Weihnachtsmarkt an der Burgkirche e.V. – hat sich nach langem Abwägungsprozess dazu entschieden, die Veranstaltung in diesem Jahr nicht durchzuführen. Auch eine Analyse der 11. Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz hat seitens der Veranstalter leider nicht zu dem Ergebnis geführt, den Weihnachtsmarkt unter Einhaltung aller geltenden Vorschriften ohne Gefährdungen für die Besucher und Marktteilnehmer durchführen zu können. Unter den gegebenen Bedingungen hätte der Markt mit einer Einzäunung versehen werden müssen, um die Besucherzahl auf 500 zu beschränken. Diese Beschränkung hätte an 2 bis 3 Zugängen mittels Ein- und Ausgangszählung einschl. Einrichtung einer Kontaktpersonen-Nachverfolgung realisiert werden müssen. Innerhalb des Marktes hätte auf die Programmbühne und sämtliche Verweilkrippen und Stehtische verzichtet werden müssen, um Menschenansammlungen zu vermeiden. An jedem der Gastronomie- und Kunsthandwerkstände hätten Spuckschutz- und Desinfektionseinrichtungen installiert werden müssen, um die Hygienebestimmungen zu erfüllen. Um Menschenansammlungen an benachbarten Ständen zu vermeiden, müsste die Anzahl der 61 Stände ausgedünnt werden. Auch ist nicht kalkulierbar, mit welchem Personalaufwand die Überwachung der Einhaltung aller Regelungen betrieben werden müsste.

Zusammengefasst müsste der Markt darauf eingerichtet werden, alles was Spaß macht, zu verhindern. Unter den gegebenen Bedingungen könnte zwar irgendetwas veranstaltet werden, mit einem Weihnachtsmarkt hätte eine solche Veranstaltung aber nicht mehr viel gemein.

Am vergangenen Dienstagvormittag traf sich der Vereinsvorstand – vertreten durch Matthias Singer-Fischer und Stefan Heinrich – mit der Ingelheimer Stadtspitze, um Herrn Oberbürgermeister Claus, der Beigeordneten Frau Dr. Döll, Herrn Ackermann von der Wirtschaftsförderung und Herrn Schmidt von der IKuM die Gründe für die Absage mitzuteilen. Die Vertreter der Stadt zeigten vollstes Verständnis für die getroffene Entscheidung. Die formelle Entscheidung zur Absage wurde im Ergebnis der Mitgliederversammlung des Vereins am Dienstagabend einstimmig getroffen.

Der Verein möchte jedoch ein Zeichen setzen, in dem er am 1. Adventssonntag die Wehrmauern und das Rosengärtchen in gewohnter Weise mit seinen Lichterketten illuminieren wird, um den Ingelheimern in der Advents- und Weihnachtszeit ab Anbruch der Dunkelheit einen besinnlichen Spaziergang an der Burgkirche zu ermöglichen.

Der Verein ist sehr zuversichtlich, mit den für 2020 vorgesehenen Markt- und Programmteilnehmern am 3. Dezember 2021 die Pforten des Ingelheimer Weihnachtsmarktes an der Burgkirche wieder öffnen zu können.